

Feldkampf B.V. Garding gegen B.V. Tetenbüll am 02.02.2019

Ort: Auswärts, St. Peter-Böhl  
Wetter: diesig, Wind 1Bft O, +1 °C  
23 Mann

Auf eine einfache Formel gebracht haben wir es hier mit einem aufregenden Feldkampf zu tun gehabt, der einen klaren Gewinner verdient gehabt hätte. Bei frosthartem Boden in St. Peter-Böhl ging es gleich los wie die Feuerwehr. Die Boßeln liefen gerne über 100m, wenn man die ca. 10m breite Bahn direkt am Deichfuß getroffen hatte. Ein bisschen weiter in das Gestrüpp auf dem Deich oder unten Richtung Reet und die Kugel war sofort „tot“. So ergab sich schnell nach ein paar Nummern ein Schott für Tetenbüll, was aber gleich ein paar Nummern später wieder herausgezogen werden musste.

Deichvermessung und große Würfe wechselten sich ab, bis man am Ende des ersten Durchgangs gleichzeitig ein Schott für beide Vereine hatte, zum Unmut der Gardinger. Die Tetenbüller hatten ihr Schott nicht rechtzeitig herausgenommen und bekamen ihrerseits ein Schott von den Gardingern aufgebracht. Es wurde heiß diskutiert und so manch einem Boßler fehlte da die Ruhe, aber was macht man nicht alles für den Boßelsport.

Beim Leuchtturm angekommen am Anfang vom zweiten Durchgang lag Tetenbüll einen Meter vor. Der Gardinger warf einen Mega-Wurf, der noch endos lief und Tetenbüll verhedderte sich Wurf um Wurf ohne Trüll unten am Stacheldraht zum Vorland. Das ca. 6 Würfe in Folge und Garding lag auf einmal 2 Schott in Führung.

Zum Ende konnte Tetenbüll noch ein Schott herausziehen und hatte ein wenig Pech mit dem Trüll. Die letzten drei Würfe der Gardinger liefen dann gefühlt bis an den Horizont und so konnte Garding am Ende doch mit ordentlich Glück einen Sieg gegen schwer pechgestrahlte und angefressene Tetenbüller einfahren.

Garding gewinnt mit 1 Schott und 98m Kiek ut.



Schöner Blick im Panorama über den Deich von St. Peter-Böhl. Es kann losgehen.



„Watt wull du!?“ Uwe Michalski wie gewohnt schnodderig aber irgendwie auch süß dabei.



Ein nicht optimaler Wurf der Gardinger wird aus dem Deich gegraben.



Dann eben nicht... Wir waren stark genug, aber haben einfach zu viele Fehler gemacht.



Tja Simon, so schnell geht das: 4.1 statt 5.0. Dafür gibt es dann eben nächstes Jahr auf die Fresse :)

Feldkampf B.V. Rödemis gegen B.V. Tetenbüll am 16.02.2019

Ort: Auswärts, Lundbergsand  
Wetter: sonnig, Wind 1Bft W, +5 °C  
15 Mann

Am Vormittag hatte ein Werfer vorgeworfen, damit die Tetenbüller überhaupt 15 Mann stellen konnten. Was für ein Jammer. Man fragt sich manchmal wirklich, wie man die Motivation einiger Boßelkameraden noch hoch halten kann...

Aber zum Geschehen: Ein kleiner aber besonderer Feldkampf wurde mit konstanten Würfeln auf beiden Seiten begonnen, lediglich die Tetenbüller hatten auf der Hinrunde zwei „flaue“ Würfe. Rödemis warf kontant geradeaus, sicher und erzielte gute Weiten.

Nach der Wende gab es das gleiche Bild und die Tetenbüller erlaubten sich in der Mitte vom zweiten Durchgang wieder ein paar flauere Würfe und warfen oben auf dem doch recht hohen Deich auf die Straße. Der Rettungswurf wurde zum weiteren Problem und ging weiter runter an den Außendeich, wo man dann über ein paar Würfe nicht zurückkam. Schlecht für die Stimmung.

Zur Überraschung der Tetenbüller lag man dann aber, nachdem die Boßel endlich wieder zurück in die Bahn gezogen wurde, gar nicht weit hinten und so gab es noch Hoffnung.

Am Ende hämmerte eine ungleich stärkere Nummer Letzt der Rödemis mit einem Spitzenwurf quasi einen Start-Ziel-Sieg in den festen Lundbergsander Innendeich, so das Rödemis am Tage seines Boßelballs den ersten Sieg seit 40 Jahren mit 40m Vorsprung gegen Tetenbüll einfahren konnte. Grandioses (Zahlen-) Spiel!

Rödemis gewinnt mit 40m Kiek ut.



Christian Piehl läuft in seinen Wurf. Hochkonzentriert.



Jeldryk Knudsen ist neu dabei und wirft eine sichere Kugel mit links.



Am schönsten werden die Fotos doch, wenn jemand sich nicht beobachtet fühlt. Peter Julius Hansen wischt die Boßel.



Hannes Kröger und man kann sehen, dass dieser Wurf am liebsten über den Deich möchte.



Lieber Carsten Gröhn. Vielen Dank für diese tolle Studie der „Verwringung“. Schaut bitte mal, wie weit sein Arm hinter dem Körper ist! Wahnsinn!



Peter Julius schnack zuerst, aber wir sind uns sicher, dass er sich auch für die Rödemis freut.

Feldkampf B.V. Wesselburen gegen B.V.  
Tetenbüll/Eiderbund am 23.02.2019

Ort: Auswärts, Wesselburener Binnenland  
Wetter: sonnig, Wind 2Bft S, +7 °C  
30 Mann

Schluss mit Lustig. Das war kein Feldkampf, das  
war eine Verprügelungsaktion :)

Bereits nach Wurf 3 fiel das erste Schott für  
Wesselburen, die an diesem Tag (eigentlich wie  
immer) sehr stark anfangen und dann eigentlich  
gar nicht mehr nachließen. Selbst zu flache und  
leicht schiefe Würfe liefen sich an diesem Tag  
zurecht, was für den Gegner eine wahre  
Demütigung wurde.

So manch einer der Tetenbüller und Eiderbunder,  
die es seit 3 Jahren erfolglos zusammen  
versuchten, rechnete zu diesem Zeitpunkt mit  
einem zweistelligen Schott-Ergebnis auf die 30  
Mann.

Nach dem ersten Durchgang hießen es dann 4  
Schott für die Wesselburener und nach dem  
zweiten gleichsam „langweiligen“ Durchgang  
waren es dann 8 Schott.

Das war Kreisklasse gegen 2. Bundesliga, wenn  
man es in Fußballsprache auf einen einfachen  
Nenner bringen möchte. Hut ab vor der Leistung  
von Wesselburen und mal sehen, wie es weiter  
geht.

Wesselburen gewinnt Gold mit 8 Schott und 1m  
Kiek ut.



Die Schieflage im Bild hatte auch  
in der Stimmung am Kohldeich und  
dem Leitungsunterschied bestand.



Bloß nach Hause. Peter Julius hat  
die Faxen dicke und kündigt an,  
dass es so nicht weitergehen  
kann.



Dritte Halbzeit bei den  
Eiderbundern in der Partyzentrale.  
Alles vergessen, alle können  
wieder lachen. Kreisklasse olé.

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Witzwort am 02.03.2019

Ort: Heim, Kaltenhörn  
Wetter: diesig, Wind 4Bft SW, +6 °C  
18 Mann

Witzwort hatte zu diesem Feldkampf nach einer starken Saison eine ganze Menge Vorschußlorbeeren mitgebracht. Offensichtlich zu Recht.

Wie die Feuerwehr legten sie los und nutzen Fehler der Tetenbüller gnadenlos aus, indem sie schnörkellos und stark geradeaus warfen. Das erste Schott an Nummer 6 (3 Boßler hatten auf jeder Seite morgens vorgeworfen), das zweite Schott nach zwei rechtslastigen Würfeln an Nummer 9 (der zweite schön über den Deich an die Straße), das dritte Schott an Nummer 14 (weil Tetenbüll nicht zurück über den Deich kam). Das wäre aus Tetenbüller Sicht an diesem Tag nicht nötig gewesen und so musste man zu diesem frühen Zeitpunkt irgendwie bereits aufgeben.

Dennoch kam Tetenbüll mit einer soliden Leistung und weniger flauen Würfeln im zweiten Durchgang zurück und konnte den Feldkampf nun auf diesem Level ausgeglichen und damit das Ergebnis halten. Besser spät als nie.

Hätte man sich das gleich genau so überlegt, wäre das ein knapper Feldkampf mit leichtem Vorteil für Witzwort gewesen, die an diesem Tag wirklich stark auftraten.

Witzwort gewinnt mit 3 Schott und 21m Kiek ut.



Diesig und die Sonne versucht durchzukommen. Aber man kann es bei leichten Wind gut aushalten.



Jeldryk Knudsen muss nach einem Wurf über den Deich auf der Straße anlaufen und stürzt dabei. Toller Einsatz.



Kurz vor Schluss treffen die Tetenbüller zu allem Überfluß auch noch die Straße.



Simons Meinung: „Watt schallst moken?!“



Chris Meinung: Offensichtlich etwas deutlicher.



Peter Julius schnackt zum vierten Mal in Folge zuerst. Na ja. Nächstes Jahr wird alles besser :)

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Mildeburg  
am 05.01.2019

Ort: Heim, Kaltenhörn  
Wetter: windig, heiter, Wind 3Bft O, 5 °C  
21 Mann

Der erste Feldkampf für die Tetenbüller in dieser Saison war in seiner Einzigartigkeit wirklich auffällig.  
Vom ersten Wurf aus lag man vorne und war Wurf für Wurf immer ein bisschen besser. Keine Schwächen, kein wirkliches links oder rechts, wie es einem manchmal den letzten Nerv rauben kann. Die Würfe beider Seiten waren wie das Wetter und der Sonnenschein einfach blenden. Fast ein wenig langweilig wenn alles so am Schnürchen über den Deich zieht, aber so war es. Auffällig unauffällig.  
Erstes Schott für Tetenbüll an Nummer 13, zweites Schott an Nummer 9 im zweiten Durchgang.  
Verdient gewonnen und einfach eine kleine Klasse besser als die Mildeburger an diesem Tag.

Tetenbüll gewinnt mit 2 Schott und 12m Kiek ut.



So sieht die Belohnung aus, die wir uns nach diesem ersten Feldkampf im Jahr verdienen können.



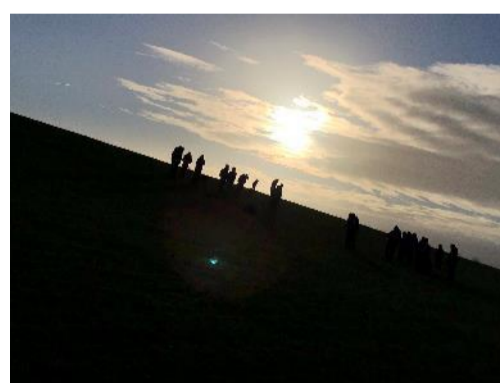
Armin mit der Fahne scharf ein paar Tetenbüller um sich. Es kann endlich wieder losgehen.



Alessio schnürt sich die Schuhe von Sönke und tritt an zu zwei super Würfeln.



Panorama vom Deich. Wo ist die Boßel?



Bergab, mit Rückenwind, Sieg im Nacken und Kneipe in Sicht läuft es sich besser :)

Feldkampf B.V. Heverbund gegen B.V. Tetenbüll  
am 12.01.2019

Ort: Auswärts, Deichinnenbahn Norderheverkoog  
Wetter: heiter bis diesig, Wind 3Bft W, 3 °C  
20 Mann

Die Heverbunder wollten eigentlich auf 25 Mann werfen, jedoch konnte Tetenbüll an diesem Tag nur 20 Mann stellen. Auf einem für die Tetenbüller neuen Gelände am Innendeich vom Norderheverkoog kamen die Tetenbüller schnell zu einem Schott an Nummer fünf, das für längere Zeit in ihren Händen bleiben sollte. Erst an Nummer 15 konnten die Heverbunder am Schott kratzen, aber durch einen total verrissenen Wurf, der vielleicht 15m voraus ging, wurde das noch einmal vertagt.

Dann aber drehte Heverbund noch einmal auf, holte sich das Schott an Nummer 5 im zweiten Durchgang zurück und lag nun ihrerseits lange Zeit voraus.

Noch einmal wendete sich das Blatt für die Tetenbüller, die zum Ende vom zweiten Durchgang von flauen Würfeln und kleinen Pudeln der Heverbunder profitieren und einen tatsächlich nicht mehr erhofften Sieg durch konstante Würfe zum Ende einfahren konnten.

Tetenbüll gewinnt mit 32m Kiek ut.



Jungs holt fast!



Hier muss sie lang! Hier muss sie noch steigen! Auch wenn du sie nicht sehen kannst :)



Knapp gewonnen, Simon schnackt diesmal und er muss nicht mal anfangen.



„Rundstück warm“ bei „Onkel Volker“ in der Spieskommer. Lecker!



Noch frisch.

Nicht mehr so frisch :)



Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Uelvesbüll  
am 19.01.2019

Ort: Heim, Kaltenhörn  
Wetter: heiter, Wind 3Bft O, 2 °C  
20 Mann

Beide Vereine haben vom ersten Wurf an gleichstark begonnen auf einer eisharten Bahn am Kaltenhörner Deich. Mal lief sie, mal lief sie nicht, aber fast immer lief sie.

So dauerte es sage und schreibe bis zur Nummer 5 vom zweiten Durchgang, dass sich eine Mannschaft ein bisschen absetzen und ein Schott einfahren konnte.

Die Tetenbüller freuten sich aber nicht wirklich lange über das Schott, denn an Nummer 11 trullerte ein nach links gezogener Wurf mal schön über den Deich bis an die Straße. Ein Glück für die Tetenbüller, dass sie schon wieder vorauslagen und der nächste Werfer die Boßel senkrecht über den Deich mitten in die Bahn zurückholen konnte. Zwar keinen Meter vorwärts gekommen und nun zurückliegend, aber immer noch das Schott im Rucksack.

Dann konnten die Tetenbüller die verbleibenden Nummern sehr schön bis zum Ende durchziehen und konnten am Ende sogar noch ein Kiek ut herausholen.

Tetenbüll gewinnt mit 1 Schott und 32m Kiek ut.



Panorama ohne Drama. Die Sonne scheint, als Freunde vereint!



An diesem Tag war viel Laufen angesagt. Für die Boßel und auch die Boßler.



Mit Freude nimmt Peter Julius die Boßel von Uelvesbüll entgegen. Der dritte Sieg in Folge.



„Onkel Volker“ weiß, wie man´s macht :)

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Eiderbund  
am 26.01.2019

Ort: Heim, Kaltenhörn  
Wetter: windig, heiter, Wind 1Bft O, 2 °C  
19 Mann

An diesem Samstag bekletterten wir einen eisharten und gleichzeitig matschigen Deich. Regen- und Tauwasser hatten sich über einem noch immer hart gefrorenen Deichboden gesammelt und machten den Feldkampf teils zu einer ekligen Sache.

Die Eiderbunder kamen aufgrund reichlich Erfahrung und günstiger Bedingungen richtig gut ins Kegeln und hatten bei Nummer 6 schon ein Schott. Für lange Zeit kegelte man so vor sich hin und her. Schön auch mal für die schwachen Werfer, aber die Spannung blieb mehr oder weniger aus.

Im zweiten Durchgang an Nr. 11 konnten die Tetenbüller nach einer langen Wartezeit das Schott wieder rausziehen und sich etwas von den Eiderbundern absetzen. Dann wurde es nochmal richtig spannend: Obwohl die Tetenbüller ca. 60m voraus lagen kam 5 Nummern vor Schluss mal so richtig ein Ei und die Eiderbunder hofften.

Die letzten 4 Tetenbüller aber zogen gegen insgesamt wahnsinnig starke Eiderbunder derart solide ihre Würfe durch, dass man am Ende glücklich und knapp gewinnen konnte.

Ein Feldkampf unter Freunden auf Messer's Schneide. Sehr gut!

Tetenbüll gewinnt mit 32m Kiek ut.



Heute mal wieder Eisboßeln an einem harten, aber angetauten Deich. Das stehende Tauwasser macht die Sache wirklich unangenehm.



Eine Boßel am Deichfuß in der rutschigen Pampe.



Tetenbüll gewinnt und Julius bekommt eine Boßel „geliehen“.



Ein Vergleich drängt sich langsam auf: Da wir fast alle Feldkämpfe mit 32m gewonnen haben, ist da etwa unser Oldesloer Korn im Spiel (32%)?